Jahresbericht über die Thätigkeit der bernischen naturforschenden Gesellschaft

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): **- (1886)**

Heft 1143-1168

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht

über die

Thätigkeit der bernischen naturforschenden Gesellschaft

in der Zeit vom 15. Mai 1885 bis zum 30. April 1886.

Hochgeehrte Herren!

Im abgelaufenen Vereinsjahr wurden in 11 Sitzungen Vorträge aus fast allen, in den Wirkungskreis der naturforschenden Gesellschaft fallenden Hauptfächern gehalten: Physiologie, Anatomie, Zoologie, Botanik, Geologie, Chemie, Meteorologie, Physik, Mathematik und aus dem Gebiete der Alterthumskunde ein Vortrag über Höhlenfunde im Jura mit Demonstrationen und eine längere, hauptsächlich nach ungedruckten Korrespondenzen bearbeitete Biographie von L. Agassiz. Wir verdanken diese reichhaltige Reihe von Vorträgen, von denen mehrere auch in den Mittheilungen abgedruckt wurden, den Herren Baltzer, Benteli, Coaz, E. v. Fellenberg, E. Fischer, Flesch, P. Fueter, Guillebeau, Jenner, Kronecker, Rothen, S. Schwab, Sidler, Steck, Th. Studer, Thiessing und Valentin. Ihnen allen sei für ihre Bemühungen der wärmste Dank ausgesprochen.

Von sonstigen, in den Sitzungen behandelten Geschäften sei auch erwähnt: die Betheiligung an der Errichtung eines Denkmals zu Ehren unseres hochverdienten

Oswald Heer. Der betreffende Beitrag wurde zum Theil durch eine Subskription unter den hier wohnenden Mitgliedern, zum Theil durch einen Beitrag aus der Gesellschaftskasse zusammengebracht.

Infolge einer Anfrage von Seiten des Vereins für Handel und Industrie interessirte sich die naturforschende Gesellschaft für die schon früher in ihrer Mitte angeregte Frage der Erstellung elektrischer Uhren in unserer Stadt. Auf eine von den genannten 2 Vereinen in Verbindung mit dem Ingenieur- und Architekten-Verein erlassene Einladung, trat eine grössere öffentliche Versammlung zusammen, aus welcher dann ein mit den weitern Schritten beauftragtes Initiativ-Comité hervorging.

Bei Gelegenheit der Rechnungspassation ergab sich ein nicht unbeträchtlicher Rückgang des Gesellschaftsvermögens, veranlasst durch die ungewöhnlich reichliche Ausstattung der Mittheilungen mit artistischen Beilagen, für welche die Gesellschaftskasse in Zukunft nicht mehr in diesem Grade belastet werden darf; dagegen wurden in Form eines Zusatzartikels zu § 20 der Statuten beschlossen, es können in den Mittheilungen, so weit thunlich, auch Originalarbeiten von Nichtmitgliedern, welche von einem Mitglied empfohlen und in einer Sitzung vorgelegt werden, durch Beschluss der Gesellschaft Aufnahme finden. In Betreff der Mittheilungen ist zu ergänzen, dass dieselben künftig, statt in 2—3 Heften, wieder wie in früheren Jahren vor 1881 in einem Jahresbande erscheinen sollen.

Der Besuch der Sitzungen war im abgelaufenen Jahre ein ziemlich ungleichmässiger, was wohl hauptsächlich auf die öfteren, unvermeidlichen Kollisionen mit den Sitzungen der zahlreichen anderen Vereine, Concerten u. s. w., wie überhaupt auf die in neuerer Zeit sehr vermehrte In-

anspruchnahme der einzelnen Mitglieder und die verschiedensten Interessen und Bestrebungen zurückzuführen ist. Die Zahl der anwesenden Mitglieder betrug im Mittel 20; eine etwas regelmässigere und allgemeinere Betheiligung wäre im Interesse Aller sehr erwünscht. Es kann mit Befriedigung konstatirt werden, dass die Theilnahme an den auf die Vorträge folgenden Diskussionen fast immer eine lebhafte und anregende war.

Neue Aufnahmen haben in diesem Jahre 3 stattgefunden, dagegen 1 Austritt; 1 Aktivmitglied wurde wegen Abreise auf die Liste der korrespondirenden Mitglieder gesetzt. Gestorben sind 3 Aktiv- und 2 korrespondirende Mitglieder. Das auf 30. April 1886 berichtigte Verzeichniss zeigt 158 Aktiv- und 32 korrespondirende Mitglieder.

Ich schliesse meine kurze Berichterstattung mit dem aufrichtigen Dank für die wirksame Unterstützung, die Sie mir in Ausführung der Präsidialgeschäfte zu Theil werden liessen und mit den wärmsten Wünschen für die fernere gedeihliche Entwicklung unserer Gesellschaft.

Bern, 30. April 1886.

L. Fischer, Prof.